



Donnerstag 30. September 2010

## So macht Lernen Spaß

Wolfgang Endres

Classroom Management – Klimakonferenz im Klassenzimmer

Das Führen einer Klasse ist nicht allein Angelegenheit einer einzelnen Lehrkraft. Kooperatives Klassenmanagement will Wege zeigen, wie gemeinsame Verantwortung für den Unterricht entwickelt werden kann.

Wolfgang Endres verdeutlicht, dass Classroom Management Wert legt auf gute Beziehungen: Erkenntnisse aus der aktuellen Lern- und Hirnforschung liefern Belege, wie sich Motivation durch Beziehung entfaltet und wie Erziehung als Spiegelung wirkt. Der Lernmethodiker Endres gibt hierbei ganz konkrete Hilfestellungen zu Entscheidungstraining und Eigenverantwortung und verdeutlicht beispielsweise den Stellenwert eines kollegialen Lernkonsens im Rahmen von schulischem Disziplinmanagement. Dass alle Schülerinnen und Schüler einen ihnen gemäßen Weg zur Erreichung der Lernziele finden, setzt ein gutes Lern- und Unterrichtsklima voraus. Kooperatives Arbeiten und Dialogisches Lernen sorgen für ein solches.



Wolfgang Endres, Pädagoge und Referent in der Lehrerfortbildung, gründete 1973 das »Studienhaus am Dom« in St. Blasien. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen zur Lernmethodik für Schüler/innen und Lehrer/innen. Zu seinen erfolgreichsten Büchern gehört der BELTZ-Lerntrainer »So macht Lernen Spaß«

Freitag 26. November 2010

## Das Anti-Mobbing-Konzept

Mustafa Jannan

Wirksame Hilfe gegen Mobbing an Schulen

Lehrer/innen und Eltern – und auch die betroffenen Schüler selbst – können wirkungsvoll gegen Mobbing vorgehen. Wie das gelingt, zeigt **Mustafa Jannan** in seinem praxiserprobten »Anti-Mobbing-Buch« (BELTZ). Sein Konzept besteht aus verschiedenen Modulen für die persönliche, die Klassen- und die Schulebene. Vorgestellt werden Maßnahmen zur Gewaltprävention und -intervention, jeweils mit Fahrplan und Checkliste; Methoden und Übungen, z. B. zum Umgang mit Grenzen, Konflikten und zur Sozialkompetenz; schulische Gesamtkonzepte gegen Mobbing und verbale wie nonverbale Gewalt.



Mustafa Jannan ist pädagogischer Mitarbeiter des regionalen Bildungsbüros im Kreis Olpe. Er hält Vorträge und Workshops zu den Themen »Gewaltprävention und -intervention«, »Jungenarbeit« und »Gesprächsführung in Beratungs- und Konfliktsituationen«.

## Tageseinteilung

- 8:00 **Anreise**  
Anmeldung an der Rezeption  
Brezelimbiss im Café Heuss
- 9:00 **Begrüßung und Einführung**
- 9:15 **Statement und Interview**
- 10:00 **Pause**
- 10:30 **Vortrag und Diskussion**
- 12:30 **Mittagessen**
- 14:00 **Zwischenbilanz und Feedback**
- 14:30 **Kaffee, Tee und Kuchen**
- 15:00 **Vortrag und Diskussion**
- 16:00 **Schlussrunde im Plenum**
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**

Lehrerfortbildung  
zur Unterrichtsentwicklung

11. Symposium „Lernen lernen“  
vom 23. bis 25. April 2010  
in Bad Wörishofen

Weitere Informationen  
und Anmeldung unter  
[www.beltzforum.de](http://www.beltzforum.de)

## Theologie, Kultur, Bildung

## Programm

**Zielgruppe**  
Pädagoginnen, Pädagogen und alle am Thema Interessierte

**Tagungsleitung**  
Dr. Thilo Fitzner  
Pfarrer und Studienleiter  
Evangelische Akademie  
Bad Boll

**Tagungsnummer**  
501610 – 30. Januar 2010  
501710 – 25. März 2010  
501810 – 20. Mai 2010  
501910 – 8. Juli 2010  
502010 – 30. September 2010  
502110 – 26. November 2010

**Tagungsort**  
Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon 07164 79-0  
Telefax 07164 79-440

**Kosten der Tagung pro Veranstaltung** 40,00 €  
inkl. Imbiss, Mittagessen,  
Kaffee, Tee und Kuchen

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.  
Ermäßigung auf Anfrage möglich.  
Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

In Zusammenarbeit mit der Verlagsguppe



**Anfragen/Anmeldung**  
Evangelische Akademie  
Bad Boll  
Dr. Thilo Fitzner  
Sekretariat: Brigitte Engert  
Telefon 07164 79-342  
Telefax 07164 79-5342  
brigitte.engert@ev-akademie-boll.de

**Anreise mit dem Pkw**  
über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach circa 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

**mit der Bahn**  
bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 8:05, 8:30 Uhr

Geschäftsbedingungen siehe:  
[www.ev-akademie-boll.de/agb](http://www.ev-akademie-boll.de/agb)

[www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

# Schätze der Schulentwicklung

- 30. Januar 2010
- 25. März 2010
- 20. Mai 2010
- 8. Juli 2010
- 30. September 2010
- 26. November 2010

Evangelische Akademie Bad Boll





## Schätze der Schulentwicklung

Der Titel »Schätze der Schulentwicklung« signalisiert: Wir wollen zusammen mit Ihnen und mit interessanten Referenten einzelne Aspekte der »schönen Schule« durchdenken.

Es fehlt nicht an Anregungen: Preisgekrönte Schulen, Unterrichtseinheiten, überzeugende Vordenker.

Diese Reihe gibt Ihnen Gelegenheit, sich zu informieren und mit anderen engagierten Pädagoginnen und Pädagogen in Austausch zu treten. Viele Mosaiksteine sollen ermutigen, in kleinen Schritten die eigene Schule immer mehr in einen Ort zu verwandeln, an dem Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler Akzeptanz und Wertschätzung erfahren. Der Ansatzpunkt liegt dabei stets auf der Ebene des alltäglich Machbaren.

Wir laden Sie ein zu einer Tagungsreihe, die Teilnehmende aller Schularten gleichermaßen sucht, in der Vorstellungen über die zukünftige Schule, auch die der Werkrealschule – im Zentrum stehen. Diese Reihe erstreckt sich über das ganze Jahr 2010 und voraussichtlich darüber hinaus. Wir haben uns bewusst für eintägige Veranstaltungen entschieden, so dass Sie mit wenig Vertretungsaufwand und nach Möglichkeit sogar als Gruppe von Kolleginnen und Kollegen teilnehmen können.

Der Tag wird auch atmosphärisch schön sein mit einem kleinen Frühstück als Auftakt, mit einer großen Auswahl an Salaten, bestem Essen von Demeter-Bauernhöfen und in der Mittagspause einem Spaziergang zum »Liebestempel« mit erholsam weitem Blick, der symbolisch sein kann für Ihre Schulentwicklung.

Samstag 30. Januar 2010

## Die schöne Schule

Ulrike Kessler Reinhard Kahl

Es gibt sie – Schulen, in denen sich Kinder wohl fühlen, in denen sie ihre Persönlichkeit entfalten, Freude und Anerkennung erfahren und Leistungsbereitschaft entwickeln können. **Ulrike Kessler** hat das Entstehen einer solchen Schule angestoßen und umgesetzt. Sie ist Lehrerin und Leiterin einer staatlichen Gemeinschaftsschule für die Klassen 1 bis 10 in Potsdam. Diese wurde für ihre innovativen Konzepte mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet. Seit ihrem Studium ist sie davon überzeugt, dass die Schule schön sein kann, wenn wir Erwachsenen es nur wollen und klug anstellen. Ulrike Kessler ist als Rednerin und begeisterte Vordenkerin für eine neue Schule deutschlandweit bekannt.



In ihrem Buch »In Zukunft lernen wir anders. Wenn die Schule schön wird« (BELTZ) erzählt die Autorin von ihrer Schule und was sie grundlegend verändert hat: Ausgehängte Türen und abgeschraubte Tafeln, Räume und Unterrichtszeiten, die nicht starr, sondern veränderbar sind, Lernen in sozialen

und kulturellen Projekten mit Experten von außen – Theaterleuten, Handwerkern, Ingenieuren, die mit den Schülern den Alltag proben. Sie erzählt von dem einmaligen Projekt, die Jahrgänge der 13 bis 15-Jährigen zu »entschulen« und für sie einen neuen Lernort zu schaffen, an dem vor allem mit den Händen gearbeitet wird.



**Reinhard Kahl**, Journalist, Autor, Regisseur und Produzent von Fernseh- und Videodokumentationen. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Lust am Denken und Lernen, die Qual belehrt zu werden und die endlosen Dramen des Erwachsenwerdens. Im Hamburger Literaturhaus ist er Gastgeber des

monatlich stattfindenden Philosophischen Cafés und im Stuttgarter Literaturhaus Gastgeber des Stuttgarter Bildungsdiskurses. Seine Dokumentation »Treibhäuser der Zukunft – Wie Schulen in Deutschland gelingen« macht zusammen mit der Dokumentation »Spitze-Schulen am Wendekreis der Pädagogik« (über die bei Pisa erfolgreichen Schulen in Skandinavien) den Anfang des »Archiv der Zukunft«, das national und international Gelungenes aus dem Bildungsbereich auf Video und DVD dokumentiert.

Donnerstag 25. März 2010

## Achtsamkeit in der Schule

Vera Kaltwasser

**Vera Kaltwasser** präsentiert mit »Achtsamkeit in der Schule« (BELTZ) ein wissenschaftlich fundiertes Konzept, das Schülerinnen und Schüler dazu anregt, ihre Impulse und Emotionen zu regulieren und aufmerksam zu sein. Die Autorin zeigt, wie sich dadurch Selbstwahrnehmung verfeinert und Selbstkompetenz erhöht. Von den jüngsten Erkenntnissen der Hirnforschung und der Psychologie über das enge Wechselspiel zwischen Körper, Geist und Gefühlen spannt sie den Bogen zu praktischen Konsequenzen für den Unterricht. Erstmals wird hier ein prozessorientiertes Konzept vorgestellt, das die Kraft der Stille und der Selbstbesinnung für Kinder und Jugendliche erschließt. Die Schüler werden zu Forschern in eigener Sache und lernen, wie sie selbstständig Stress bewältigen und innere Anspannung lösen können. Die Achtsamkeitsphasen, in denen auch mit Übungen aus dem QiGong gearbeitet wird, lassen sich nahtlos und mit geringem Aufwand in den Schulalltag einflechten. Ab der fünften Klasse (aber auch schon in der Grundschule) bis zum Abitur kann die Schulung der Achtsamkeit entscheidend zur Persönlichkeitsentfaltung beitragen.



Vera Kaltwasser ist Lehrerin und seit 1998 in der Lehrerfortbildung tätig. Ausbildung in Theaterpädagogik und QiGong (Kassenzulassung), Weiterbildung in Psychodrama (Moreno-Institut, Stuttgart) und in MBSR bei Prof. Kabat-Zinn (Omega-Institute, USA), zertifiziert für Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell (Prof. J. Bauer). Autorin zahlreicher Artikel zum ganzheitlichen Lernen, mehrere Buchpublikationen, zahlreiche Rundfunkfeatures für den Hessischen Rundfunk. Vera Kaltwasser lebt und arbeitet in Frankfurt.

Donnerstag 20. Mai 2010

## Kunst verändert Schule

Ute Reeh

Schüler/innen malen die Schultoilette nach ihren Vorstellungen aus – ein wirksames Konzept gegen Vandalismus, das Spaß macht. Und eine Form von Schulkunst: Selbst gesteuertes, soziales und fächerübergreifendes Lernen, das auf die Erfahrungswelt der Schüler bezogen ist. So lässt sich das Klima an einer Schule nachhaltig zum Besseren verändern. **Ute Reeh** hat als »Schulkünstlerin« Projekte an einer Düsseldorfer Schule angestoßen und begleitet. In »Schulkunst« (BELTZ) gibt sie ganz konkrete Hinweise für Lehrer/innen aller Fächer, wie diese an ihren Schulen Veränderungsprozesse durch Kunst anstoßen können – vom Rezept für selbst gemachte Pastellkreide bis hin zu Vorschlägen für ganze Unterrichtsreihen. Es liegt auf der Hand:

- Wer die Schultoilette selbst zur Galerie macht, lässt zukünftig den Edding zuhause.
- Wer dabei erlebt, dass er tatsächlich zeichnen kann, wird dieses Selbstbewusstsein auf andere Bereiche schulischen Lernens übertragen.
- Wer selbst einen Pausenkiosk im traditionellen Fachwerkstil errichtet (und ihn dann eigenverantwortlich bewirtschaftet), hat zu Trigonometrie und Prozentrechnen auf einmal ein ganz neues Verhältnis.

Ute Reeh studierte Biologie, Kunsterziehung und freie Kunst mit den Schwerpunkten Performance, Skulptur und Video an der Hochschule für Bildende Kunst in Kassel und der Kunstakademie in Düsseldorf. Sie war Meisterschülerin bei Nam June Paik. Ihre Arbeiten sind Zeichnungen, Performances, Videos sowie Skulpturen im öffentlichen Raum. Von 1998 bis 2008 arbeitete sie als Schulkünstlerin an einer großen Gesamtschule in Düsseldorf. Darüber erschien bei BELTZ das Buch »Schulkunst – Kunst verändert Schule«. Sie wirbt darin für den Schulkünstler als Initiator von Veränderungsprozessen und Rückhalt für den ästhetischen Rahmen – im Sinne einer Prozesskultur, die im Ergebnis zu Schulorten führt, die von allen Beteiligten getragen werden.

Seit September 2009 gibt es »schulkunst.org«: Kinder und Jugendliche planen hier architektonische und soziale Umstrukturierungen ihrer Schule und begleiten sie bis zu deren Umsetzung. Ute Reeh lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Düsseldorf.

Donnerstag 8. Juli 2010

## Heterogenität im Klassenzimmer

Dr. Heinz Klippert

Die Heterogenität im Klassenzimmer macht vielen Lehrkräften zu schaffen. Dies gilt keinesfalls nur für die Grund-, Haupt- und Gesamtschulen, sondern immer stärker auch für Gymnasien, Realschulen sowie die neuen Regional- und Sekundarschulen. Das Begabungs- und Verhaltensspektrum der dort zu unterrichtenden Schüler/innen ist immens und verlangt nach neuen pädagogischen Antworten und Methoden.

**Heinz Klippert** gibt Anregungen und Hilfen, wie der bestehenden »Heterogenität im Klassenzimmer« (BELTZ) in effektiver und zeitsparender Weise begegnet werden kann. Alltagstauglichkeit ist dabei das Schlüsselwort. Kernpunkte sind kooperatives Lernen, Lernkompetenzförderung und konsequenter Arbeitsunterricht in den Klassen. Dazu werden bewährte Strategien, Ansätze, Materialien und Praxisbeispiele vorgestellt, die zeigen, dass heterogene Lerngruppen auch ohne aufwändige Vorbereitungs- und Individualisierungsmaßnahmen der Lehrer/innen zu »managen« sind. Der Unterricht wird möglichst oft so gestaltet, dass die Schüler/innen in wechselnder Zusammensetzung an gleichen oder ähnlichen Aufgaben arbeiten und sich wechselseitig helfen, kontrollieren und erziehen. Dies sichert Lehrerentlastung und inspiriert und integriert die unterschiedlichen Schülertalente.



Dr. Heinz Klippert, Diplom-Ökonom; Lehrerausbildung und Lehrertätigkeit in Hessen; seit 1977 Dozent am Lehrerfortbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI) mit Sitz in Landau. Trainer, Berater und Ausbilder in Sachen »Pädagogische Schulentwicklung«: In dieser Funktion unterstützt Dr. Klippert ganze Kollegien, bildet Trainer/innen aus und moderiert Seminare für interessierte Lehrerteams.

Praktisch umgesetzt wird das »Klippert-Programm« inzwischen in mehr als 400 Schulen. Mehrere deutsche und österreichische Bundesländer beziehen sich in der Lehreraus- und fortbildung auf Klipperts Ansätze zum »neuen Haus des Lernens«.

Die ZEIT schreibt: »Heinz Klippert hat mit seinen Büchern in deutschen Schulen wahrscheinlich mehr verändert als mancher Kultusminister.«

## Schätze der Schulentwicklung

- 30. Januar 2010 – Tagungsnummer 501610 Die schöne Schule
- 25. März 2010 – Tagungsnummer 501710 Achtsamkeit in der Schule
- 20. Mai 2010 – Tagungsnummer 501810 Kunst verändert Schule
- 8. Juli 2010 – Tagungsnummer 501910 Heterogenität im Klassenzimmer
- 30. September 2010 – Tagungsnummer 502010 So macht Lernen Spaß
- 26. November 2010 – Tagungsnumemr 502110 Das Anti-Mobbing-Konzept

Anrede  Frau  Herr

Name, Vorname
Straße (privat)
PLZ, Ort (privat)
Rechnungsanschrift
Institution/Firma
Beruf
Geburtsjahrgang
E-Mail <span style="float: right;">Telefon</span>
Anreisetag <span style="float: right;">Abreisetag</span>

Anreise mit  Pkw  öffentlichen Verkehrsmitteln

Ich bin Rollstuhlfahrer/in

Datum, Unterschrift
---------------------